

Der Weinkrimi "in Tatortlänge"

Die Marketing-Idee der Müllheimer Tourist-Information rund um eine spannende Geschichte im Winzermilieu wird weiter ausgebaut.



Sie trimmen den Weinkrimi auf Tatortlänge: Autor Harald Rudolf, Tourismus-Chefin Sabine Lang, der singende Kellermeister Martin Schneider sowie das Schauspieler-Duo Petra Seitz und Martin Lenz (von links). Foto: D. Philipp

MÜLLHEIM. Wie er denn ausgeht, der Müllheimer Weinkrimi? Bis jetzt musste man das Büchlein von Harald Rudolf zu Ende lesen, um dahinter zu kommen, wie sich der verwickelte Plot mit Ausläufern bis nach Amerika auflöst. In den szenischen Abendveranstaltungen mit Martin Lenz als Schauspieler und dem Autor als Sprecher blieb das Geheimnis um den Tod von Wilfried Freiherr von Guthscog zu Garodis ungelüftet. Zugegeben: Der Kerl war auch nicht gerade zum Liebhaben mit seiner brummigen Arroganz. Aber wer ihn umgebracht hat, wusste man doch ganz gern.

Das soll sich jetzt weisen in einer neuen Abendveranstaltung mit dem Text in voller Länge. "Tatortlänge", wie die Müllheimer Tourismus-Chefin Sabine Lang stolz verkündet – aufbereitet in einer szenischen Lesung. Neu mit dabei ist die Schauspielerin Petra Seitz, die den Part der liebevollen, in den Winzerhoferbuben Karlfrieder verknallten Erntehelferin Fabienne aus der Schweiz spricht. Martin Lenz übernimmt die männlichen Sprechrollen, Autor Rudolf liest den fortlaufenden Text. Da müssen natürlich einige Änderungen vorgenommen werden, um dem Spiel den richtigen Drive zu geben.

Im Gewölbekeller des Markgräfler Museums läuft die erste Sprechprobe. Die Schauspieler sollen sich entlang einer Achse zwischen den Tischen im Raum bewegen, damit jeder Gast das Gefühl hat, mittendrin dabei zu sein. In der Mitte steht der Autor am Lesepult und hält die Fäden der Handlung zusammen. Dass Karlfrieder ein musikalischer Weinguterbe ist, soll Martin Schneider, der singende Kellermeister aus Hügelsheim rüberbringen, ein liebevolles Ständchen für Fabienne, ein bluesig-verruchtes "Summertime" und auch sonst einige nette Liedchen. Außerdem offeriert er die Weine, die während der Lesung verkostet werden. Intensiv beraten sich die Akteure, wie das dramatische Handygespräch inszeniert werden soll, in dem Fabienne dem Karlfrieder atemlos berichtet, dass man den Freiherrn tot am Wiiwegli gefunden hat. Man hat trotz aller Konzentration eine Menge Spaß, auch wenn das, was in den Gläsern funkelt, zu dieser Vormittagsstunde lediglich Mineralwasser ist. Autor Rudolf ist kein Anfänger. Er hat vor "In Müllheim uff'm Wiiwegli" zwei Krimis mit Lokalkolorit fabriziert, die am Kaiserstuhl spielen. Die jeweiligen Gemeinden seien begeistert gewesen und hätten sich über die Bücher gefreut. Aber so einen Erfolg wie in Müllheim habe er bisher noch nicht erlebt, freut er sich. In dem Buch gibt es neben der Handlung auch etliche fachliche Exkurse zu verschiedenen Weinthemen und den Müllheimer Weinlagen und -produzenten.

Sabine Lang lächelt verschmitzt. Sie hat mit der geschickten Platzierung dieses Weinlesebuchs in der touristischen Weinwerbung von Müllheim einen Volltreffer gelandet. Vor einem Jahr erhielt Müllheim dafür den Weintourismuspreis des Landes Baden-Württemberg. Der Weinkrimi hatte im April 2015 Premiere und sollte für etwa zwei Jahre eine touristische Lokomotive für Müllheim werden, sagt Lang. Als "kulinarische Autorenlesung" mit Weinprobe erlebte er vier Aufführungen, davon eine in der Markgräfler Weinhandlung von Peter Biskup direkt gegenüber von Schloss Charlottenburg in Berlin.

Auch das Fernsehen hatte Witterung aufgenommen

Und auch das Fernsehen hatte Witterung aufgenommen: Im Rahmen der fünfteiligen Müllheimer Ausgabe von SWR Landesschau Mobil in diesem Frühjahr wurde der Krimi mit einem Dreh im Weinkeller des Markgräfler Museums vorgestellt. So unwiderstehlich, dass darauf etliche Privatbuchungen für die kulinarische Weinprobe als Firmenevent eingingen.

Und nicht zuletzt hat Martin Lunz zahllose Besucher seiner Stadtführung auf den Spuren von Karlfrieders Winzerfamilie durch Müllheim und Umgebung gelotst. Viele waren so begeistert, dass sie sich gleich in die von der Tourist-Info angebotenen Weinkollegs eingeschrieben haben, bei denen man unter fachlicher Anleitung in den Reben um Müllheim selbst Hand anlegen und sich die Stiefel schmutzig machen darf.

Info: Den Müllheimer Weinkrimi "in Tatortlänge" gibt es am 17. November um 19.30 Uhr im Gewölbekeller des Markgräfler Museums, das Ticket kostet 19,50 Euro. Aus organisatorischen Gründen gibt es keine Abendkasse. Reservierungen in der Tourist-Information Müllheim und über die Homepage <http://www.muellheim-touristik.de>